

„Eine offene Kirche für jedermann“

Andreas-Gemeinde im Leher, Feld feierte Grundsteinlegung

Im Neubaugebiet Leher Feld wurde gestern der Grundstein für die Andreas-Kirche und das damit verbundene Gemeindezentrum gelegt. Im Gottesdienst in der überfüllten Notkirche verglich

Pastor Molkewehrum in einer Festpredigt die Situation der Menschen von heute mit der Menschheit zur Zeit der Urkirche, indem er den alttestamentlichen Text von der Grundsteinlegung des Tempels zu Jerusalem auslegte. Anders als damals wurden heute keine Tempel, keine sakralen Räume mehr gebaut, sondern der Raum der Kirche in der Gegenwart sei die Welt, sagte der Pastor; Er betonte,

das im Leher Feld entstehende Gotteshaus solle offen für jedermann, eine Zufluchtsstätte auch für die Menschen in den Randzonen der Kirchen werden. Bei der Grundsteinlegung im Anschluss an den Gottesdienst verlas der Verwaltende Bauherr der Andreas-Gemeinde die Urkunde, die in das Fundament des Neubaus eingemauert wurde. Mit den traditionellen Hammerschlägen beglückwünschte Pastor Dr. Petzinna im Namen des Kirchenausschusses an der Spitze der

Gratulanten die Gemeinde zum Baubeginn.

Posaunenklänge und Chorgesang leiteten den Festtag der Gemeinde in Horn-Lehe ein. Zum Gottesdienst kamen aus dem Norden und Süden des Leher Feldes so viele Menschen, dass



Pastor Dr. Petzinna bei der Grundsteinlegung für die Andreas-Kirche im Leher Feld.

die hölzerne Schwedenkirche den Besucherstrom kaum fassen konnte, ein Zeichen dafür, wie nötig die Neubaugemeinde größere Räume zur Entfaltung der kirchlichen Arbeit benötigt. Pastor Molkewehrum hob

hervor, dass die Grundsteinlegung nicht nur Freude, sondern auch Erinnerungen heraufbeschwöre: viele der Gläubigen werde sie an die Kirche ihrer Kindheit - in Bremen oder in einer anderen deutschen Stadt -

erinnern, die als Folge verfehlter Machtpolitik, in Schutt und Asche gefallen sei. Unsere Generation habe erfahren, daß auch die festesten Dinge keinen Bestand zu haben brauchten.

Der Neubau soll, so hofft die Andreas-Gemeinde so rechtzeitig fertig werden, daß die Konfirmationen 1968 in der steinernen Kirche stattfinden werden.